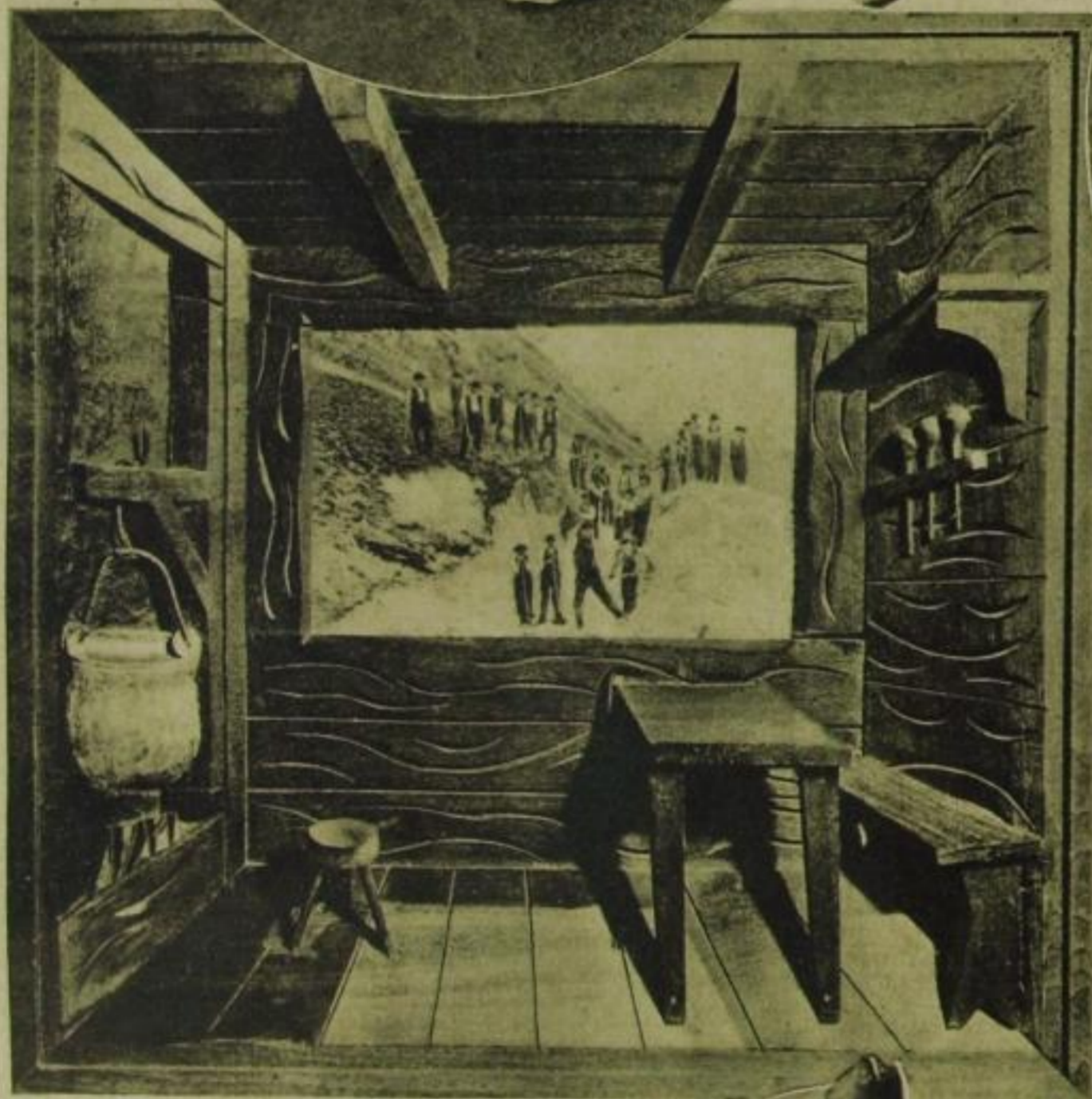




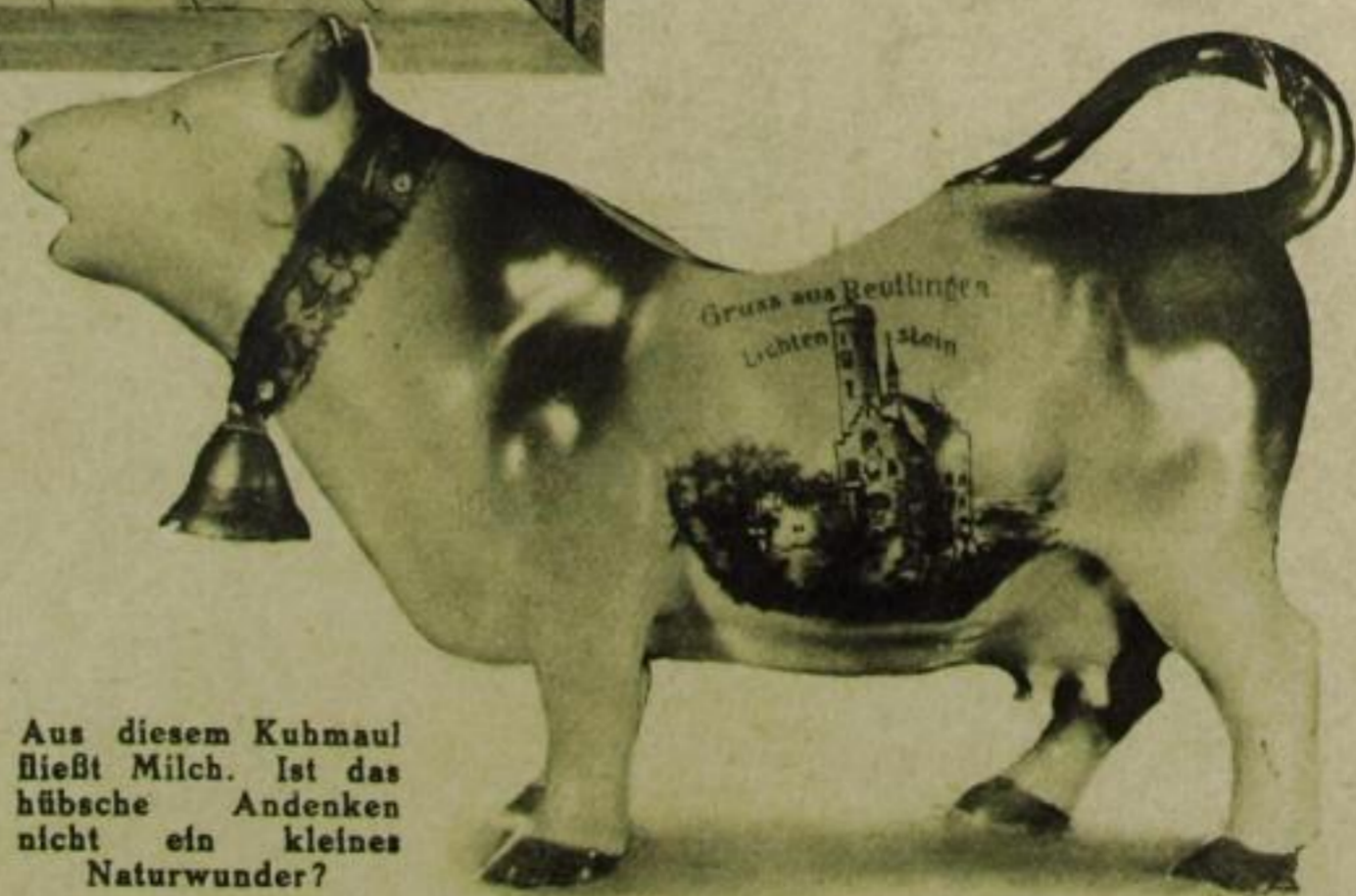
Wenn das kein Glück bringt!  
Die Stuttgarter werden ohne  
Zweifel stolz auf diese edle  
Schweinerasse sein. Daß die  
Tiere das Bild ihrer Heimat-  
stadt auf dem Bauch tragen,  
wird jeder Mann von Ge-  
schmack nur sinnig finden.

Rechts: Tante Emille findet  
diese beiden Löffel „reiz-  
zend“. Sie sagt immer,  
daß der Zucker nochmal  
so süß schmeckt, wenn sie  
ihn mit einem dieser  
prunkvollen Werkzeuge  
aus der Zuckerdose nimmt



Dies ist ein Bilderrahmen. „Auf der  
Alm, da gibt's ka Sünd“, heißt es  
zwar, aber gelegentlich wird hier doch,  
wie dieses treffliche Schmuckstück  
zeigt, gegen den guten Geschmack ge-  
sündigt. Oder finden Sie das Ding  
etwa schön?

nicht zuletzt das alte ehrliche  
Wetterhäuschen mit Männlein  
und Frauchen, das uns in un-  
serer Kindheit als ein Instrument  
höherer Gewalt erschienen ist.  
Auch sie, das Wetterhäuschen  
und der gute Onkel Theodor,  
wurden einst geschenkt nach  
dem Motto „Ich hab' euch auch



Aus diesem Kuhmaul  
fließt Milch. Ist das  
hübsche Andenken  
nicht ein kleines  
Naturwunder?

was mitgebracht“. Warum,  
so würde Willy, der Student,  
fragen, muß ein Barometer  
in einem Wetterhäuschen  
sitzen? Warum habt ihr einen  
Onkel Theodor mit Haaren  
aus Gras? Sehr einfach,  
Freund Willy, „Kampf um  
Kitsch in Ehren“, aber es  
macht uns nun eben einmal  
Spaß . . .

*Fredi Dietrich*